

### Sonstige Festsetzungen:

- 1) Zur Dämpfung des Regenwasserabflusses werden Regenwasserzisternen vorgeschrieben und sollten mind. 4m<sup>3</sup> Fassungsvermögen aufweisen. Befestigte Flächen wie Zufahrten und Stellplätze sollen mit wasserdurchlässigen Materialien hergestellt werden
- 2) Die nicht überbauten oder nicht für die Anlage von Zugängen und Stellplatzflächen erforderlichen Bereiche innerhalb und außerhalb der Baugrenzen sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten. Schottergärten sind nicht zulässig.
- 3) Je 150 m<sup>2</sup> der nicht überbauten und nicht befestigten Grundstücksfläche ist gemäß siehe Anlage 5.1 (Gutachten zu Umweltaspekten) mind. 1 standort-gerechter, heimischer Laubbaum der Pflanzliste 1 oder zwei Sträucher der Pflanzliste 2 oder ein regionaltypischer Obstbaum der Pflanzliste 3 zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten.
- 4) Die Baufeldfreimachung sind außerhalb der Brutzeit von Vögeln von Anfang Oktober bis Ende Februar durchzuführen.
- 5) Im Eingriffsbereich angebrachte Vogelnistkästen müssen vor Baubeginn in geeignete umliegende Bereiche umgehängt werden
- 6) Sollten bei Erdarbeiten Funde (beispielsweise Scherben, Metallteile, Knochen) und Befunde (Z.B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist das Landesamt für Denkmalpflege beim RP Stuttgart (Abt. 8) unverzüglich zu benachrichtigen. Fund und Fundstelle sind bis zur sachgerechten Begutachtung, mindestens bis zum Ablauf des 4. Werktages nach Anzeige, unverändert im Boden zu belassen. Die Möglichkeit zur fachgerechten Dokumentation und Fundbergung ist einzuräumen.
- 7) Der Einbau von Sonnenkollektoren und (oder) Solarzellen ist erwünscht. Die Potentiale zur passiven und aktiven Nutzung der Solarenergie sollen optimal ausgenutzt werden.
- 8) Stellplätze sowie die Zufahrten zu Stellplätzen und Garagen sind mit wasserdurchlässigen Materialien herzustellen (beispielsweise Fugenpflaster, Rasengitter).
- 9) Flachdächer von Einzel- und Doppelhäusern sowie von Garagen sind extensiv mit regionalem Saatgut zu begrünen.
- 10) Zum Schutz der ökologischen Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts sowie zur Verbesserung des örtlichen Kleinklimas sind Freiflächen im Bereich privater Baugrundstücke – außer im Traufbereich der Gebäude bis max. 0,5 m Breite – unversiegelt zu belassen, gärtnerisch anzulegen und dauerhaft zu erhalten.
- 11) Wasserdichte oder nicht durchwurzelbare Materialien (Folie, Vlies) sind nur zur Anlage von permanent mit Wasser gefüllten Gartenteichen zulässig.
- 12) Großflächig mit Steinen, Kies, Schotter oder sonstigen vergleichbaren losen Materialschüttungen bedeckte Flächen, in welcher diese (Steine, Kies, Schotter oder sonstige vergleichbare lose Materialschüttungen) das hauptsächliche Gestaltungsmittel sind und Pflanzen nicht oder nur in geringer Zahl vorkommen (Schottergärten), sind unzulässig.
- 13) Die Freiflächen der Baugrundstücke müssen als mit Pflanzen bewachsene Grünflächen angelegt und unterhalten werden. Es sind bevorzugt gebietsheimische Pflanzen (vgl. Pflanzlisten 1 bis ...) zu verwenden. Abdeckungen von offenen Bodenflächen mit Schotter- oder Steinschüttungen sowie wasserundurchlässige Abdeckungen aller Art sind nicht zulässig, sofern sie nicht technisch erforderlich sind (z. B. Traufstreifen). Nicht begrünte Flächen sind auf das zulässige und notwendige Maß zu begrenzen und in den Planunterlagen des Baugesuchs mit ihrer Verwendung darzustellen. Weitere Anregungen oder Bedenken werden aus naturschutzfachlicher Sicht derzeit nicht geäußert.
- 14) Darüber hinaus sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Brühl II – 3. Änderung“ vollumfänglich anzuwenden. Dies gilt sowohl für die planungsrechtlichen Festsetzungen als auch für die örtlichen Bauvorschriften.

### Ausfertigungs- und Rechtsvermerk:

Hiermit wird bestaetigt, dass der textliche und zeichnerische Inhalt des Bebauungsplans "Brühl II – 6. Änderung" mit dem in der oeffentlichen Sitzung vom 27. Juli 2022 gefassten Satzungsbeschluss des Gemeinderats der Gemeinde Schömberg übereinstimmt. Der Bebauungsplan ist durch die ortsuebliche Bekanntmachung am 25. Aug. 2022 gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft getreten.

Schömberg, den 25. Aug. 2022  
(Datum)

(Stempel, Unterschrift)

(Sprenger, Bürgermeister)